

Notizen:

## AKTEN ZUR AUSWÄRTIGEN POLITIK DER WEIMARER REPUBLIK

Aufgrund eines im Jahre 1960 zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten erfolgten Übereinkommens konstituierte sich im Dezember 1960 in Bonn die Herausgeber-Kommission für die Veröffentlichung der *Akten zur deutschen auswärtigen Politik 1918–1945*, der amerikanischen, britische, deutsche und französische Historiker angehören. Sie hat den Auftrag, die Veröffentlichung von Akten aus dem Archiv des Auswärtigen Amtes fortzusetzen, die in dem bekannten amerikanisch-britisch-französischen Editionsprojekt begonnen war. Hauptherausgeber sind Hans Rothfels und Fritz T. Epstein (Bundesrepublik Deutschland), Maurice Baumont (Frankreich), Alan Bullock und Ronald Wheatley (Großbritannien) und Hajo Holborn (USA).

Die Herausgeber erörterten auf der Konferenz im Dezember 1960 die Grundsätze und Richtlinien für die Durchführung der Publikation, die in einem „Allgemeinen Plan (Arbeitsplan) für die Veröffentlichung der Akten zur deutschen auswärtigen Politik 1918–1945“ festgelegt wurden. Die Konferenz beschloß, die Akten der Weimarer Zeit (November 1918 bis Januar 1935) in zwei Serien (Serie A: November 1918–November 1925; Serie B: 1. Dezember 1925–Januar 1933) vorzulegen und die Akten aus dem Zeitraum Dezember 1941 bis Mai 1945 als Serie E herauszugeben. Die Serien C (Januar 1933–1937) und D (1937–Dezember 1941) sind bereits im Rahmen des Dreimächte-Projekts in englischer Fassung erschienen. Die deutsche Editorengruppe, der u. a. Vincent Kroll (seit Okt. 1963 geschäftsführender Herausgeber), Roland Thimme und Hanno Graf Wolff Metternich angehören, übernahm die weitere Veröffentlichung der deutschen Fassung dieser beiden Serien.

Davon liegt bis jetzt Serie D bis Band XI, 2 (von insgesamt XIII Bänden) vor. Serie C ist noch nicht in deutscher Fassung veröffentlicht.

Von den Akten der Weimarer Zeit wird aus arbeitstechnischen Gründen Serie B, die mit dem Tag der Unterzeichnung der Locarno-Verträge beginnt, zuerst veröffentlicht. Aufgrund der bereits vorhandenen Spezialfilme werden die Dokumentenbände für den Zeitraum von Dezember 1925 bis Dezember 1927 nach größeren Sachgebieten eingeteilt. Es sind folgende Reihen vorgesehen: B I – Deutschlands Beziehungen zu Frankreich, Großbritannien und Belgien sowie deutsche Entwaffnung, Reparationen, Völkerbund und internationale Abrüstung; B II – Deutschlands Beziehungen zur Sowjetunion, zu Polen und den Baltischen Staaten; B III – Deutschlands Beziehungen zu den übrigen Staaten. Von Januar 1928 ab soll von einer solchen Aufgliederung der Serie B abgesehen werden.

Als erster Band der Serie B liegt nun Band I, 1 vor, der mit dem 1. Dezember 1925 beginnt und mit dem 31. Juli 1926 endet. Die Auswahl der Dokumente dieses Bandes besorgten unter Verantwortung der Hauptherausgeber Roland Thimme und Jacques Bariéty.

Entsprechend dem Hauptgegenstand der Außenpolitik der Weimarer Republik, der Auseinandersetzung mit der durch das Vertragswerk von Versailles geschaffenen Lage, führt die Mehrzahl der in den Dokumenten ausgebreiteten Themen auf den Friedensvertrag und das Bestreben der Reichsregierung zurück, seine Revision zu erreichen. Die Verhandlungen über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und die Bemühungen Stresemanns, für das besetzte Gebiet Erleichterungen durchzusetzen, stehen im Vordergrund. Weitere Themen sind die fortlaufenden Diskussionen um

die Frage der deutschen Entwaffnung, die Lockerung der Auflagen für die Luftfahrt, die Teilnahme an der Vorbereitung einer Abrüstungskonferenz in Genf, Reparationsfragen, Sondierungen über die Rückgabe des Gebietes von Eupen-Malmedy an Deutschland und über die Saarfrage, Verhandlungen mit Frankreich um den Abschluß eines Handelsvertrags und die im internationalen Rahmen geführten Gespräche über die

Bildung eines Eisenkartells. Als Anhang wurden in diesem Band ein Tagebuch über die Konferenz in Genf vom 6.-17. März 1926 und eine Rede Stresemanns vor der „Arbeitsgemeinschaft deutscher Landsmannschaften in Groß-Berlin“ vom 14. Dezember 1925 abgedruckt.

Von diesem Band B I, 1 ab erscheinen die „Akten zur deutschen auswärtigen Politik 1918-1945“ im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. H. A.

#### MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. med. Klaus Dörner, Assistent der Psychiatr. u. Nervenkl. der Universität Hamburg, z. Z. Student der Soziologie an der FU Berlin, Berlin 61, Oranienstr. 124.

Dr. Dietrich Geyer, ord. Professor für osteuropäische Geschichte an der Universität Tübingen, Tübingen, Neckarhalde 44.

Lutz Niethammer, Heidelberg, Berliner Straße 38.

Dr. Eberhard Pikart, Kustos des Theodor-Heuss-Archivs, Stuttgart-N, Feuerbacher Weg 46.